

Bertolt Brecht: An die
Nachgeborenen

Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!
Das arglose Wort ist tödlich. Eine glatte Stirn
Droht auf Unempfindlichkeit hin. Der Lachende
Hat die furchtbare Nachricht
Nur noch nicht empfunden.

Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist.
Sind es ein Schweigen über so viele Tötungen einschließt!
Der dort ruhig über die Straße geht
Ist wohl nicht mehr erreichbar für seine Freunde
Die in Not stützt.

Man sagt mir: Iss und trink du! Sei froh, dass du hast!
Aber wie kann ich essen und trinken, wenn
Ich den Hungernden entsetze, was ich esse, und
Kein Glas Wasser einem Verdurstenden fehlt?
Und doch esse und trinke ich.

„Es ist ganz wahr, was die Philosophie sagt,
dass das Leben rückwärts verstanden werden
muss.
Aber darüber vergisst man den anderen Satz,
dass es vorwärts gelebt werden muss.“

Søren Kierkegaard, Tagebücher 1843 aus
Timothy Gordon Ash: EUROPA

Für ein ökologisches und soziales Leimental!



Generalversammlung: 03. Juni 2025

Fokus Europa

zur Präsentation klicken



Was auf
dem
Spiel
steht

Themen
&
Dialog

Thomas Reinhardt

Organisation & Gesundheit

treinhardt@corvus-opera.ch

Bertolt Brecht: An die Nachgeborenen

Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!
Das arglose Wort ist töricht. Eine glatte Stirn
Deutet auf Unempfindlichkeit hin. Der Lachende
Hat die furchtbare Nachricht
Nur noch nicht empfangen.

Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist.
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!
Der dort ruhig über die Straße geht
Ist wohl nicht mehr erreichbar für seine Freunde
Die in Not sind?

Man sagt mir: iss und trink du! Sei froh, dass du hast!
Aber wie kann ich essen und trinken, wenn
Ich dem Hungernden entreiße, was ich esse, und
Mein Glas Wasser einem Verdurstenden fehlt?
Und doch esse und trinke ich.



"Es ist ganz wahr, was die Philosophie sagt,
dass das Leben rückwärts verstanden werden
muss.

Aber darüber vergisst man den anderen Satz,
dass es vorwärts gelebt werden muss."

Søren Kierkegaard, Tagebücher 1843 aus
Timothy Gordon Ash: EUROPA

FAKTENCHECK ERWÜNSCHT!

**Was auf
dem
Spiel
steht**



Die Grünen und Europa

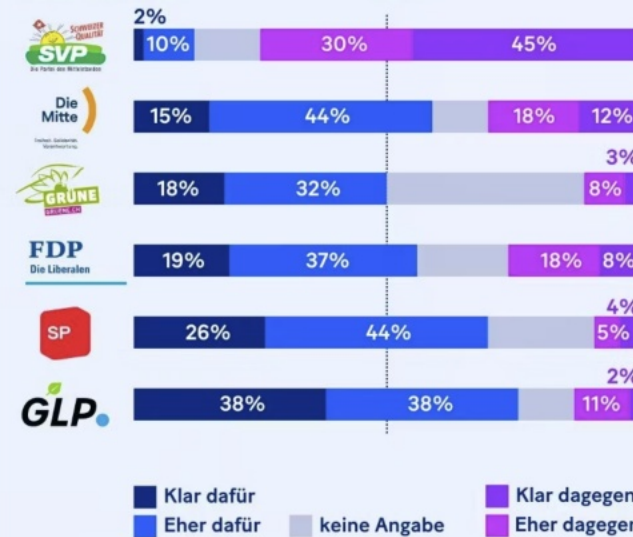
BEFRAGUNG ZUR EU: NEUES VERTRAGSPAKET

1670 Personen haben an der Umfrage teilgenommen.
Zeitraum: 3. – 16. März 2025.

Anteile insgesamt



Nach Parteien



Der Fehlerbereich liegt bei 3,5 Prozentpunkten.

Grafik: 20min, Quelle: 20 Minuten/Tamedia, LeeWas



Eine relative Mehrheit der Befragten spricht sich (eher) für das neue Vertragspaket mit der Europäischen Union aus. Ausser unter der SVP-Wählerschaft sind bei allen grossen Parteien befürwortende Mehrheiten zu finden.
20min/Taddeo Cerletti

Heute liefert eine exklusive Umfrage von LeeWas ein Stimmungsbild: Derzeit unterstützen 47 Prozent der Stimmbevölkerung das neue EU-Vertragspaket, während 35 Prozent dagegen sind – weitere 18 Prozent haben noch keine gefestigte Meinung.

39% der Grünen haben keine Meinung

Sprechen wir darüber

- Bilaterale 3: Was steckt dahinter?
- Wie die SVP & Konsorten den Diskurs okkupieren:
Abstimmungen der letzten Jahre und kommende
- Herausforderungen BS & BL: Zämme in Europa
- Konkret: z.B. Stromabkommen
- Dialog

A photograph of a row of national flags flying on tall poles in front of a building with large windows. The flags include the European Union flag, the German flag, the Hungarian flag, and several others. A green circle is overlaid on the image, containing the text 'Bilaterale III Was steckt dahinter?'.

Bilaterale III

Was steckt dahinter?

Bilaterale III

<https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:517c4cda-d664-4583-a5f8-dd5faf4dac5c>

Themen:

- Bilaterale III sollen den Weg für potenziell neue Abkommen ermöglichen & bereits bestehende fortführen. Es handelt sich um einen politischen Begriff, nicht um einen fertigen Vertrag:
 - Zusammenhang mit dem gescheiterten Rahmenabkommen, wie z.B. Rechtsübernahme, Rolle des EuGH
 - Stromabkommen: Integration der Schweiz in den europäischen Binnenmarkt
 - Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit, z.B. "EU4Health"
 - Forschung: Wiederherstellung der vollen Assoziierung der Schweiz an EU-Forschungsprogramme (Horizon Europe, Copernikus) und die Teilnahme an europäischen Bildungsprogrammen, wie z.B. Erasmus
 - Sozialversicherungen: Koordination der Systeme
 - Lebensmittelsicherheit

Verpflichtung zur Zahlung sogenannter Kohäsionsbeiträge (jährlich 130 Millionen und ab 2030 jährlich 350 Millionen)



Institutionelle Elemente

Bilaterale III und die Umsetzung in der CH

Zeitschiene:

- 2021: Das institutionelle Rahmenabkommen der Schweiz mit der EU scheitert
- März 2024: Abschluss der Sondierungsgespräche
- 20.12.2024: Abschluss der Verhandlungen
- 01.01.2025: Schweizer Forschende können wieder ohne Einschränkungen an europäischen Programmen teilnehmen (BR beantragte Nachtragskredit in Höhe von 666 Millionen Franken)
- 21. März 2025: Lohnschutz: Bundesrat verabschiedet Massnahmenpaket zur Sicherung des Lohnschutzes
- Vierzehn Massnahmen sollen in die Vernehmlassungsvorlage für das Gesamtpaket mit der EU aufgenommen werden. Auf 13 dieser Massnahmen haben sich die Sozialpartner und die Kantone verständigt. Der Bundesrat schlägt eine weitere Massnahme als Teil des Gesamtpakets vor.
<https://www.eda.admin.ch/europa/de/home/aktuell/medienmitteilungen.html/content/europa/de/meta/news/2025/3/21/104603.html>
- 30.04.2025: Entscheid des Bundesrats: **Fakultatives** Referendum
- Volksabstimmung: Voraussichtlich 2028

Neue Schutzklausel die diskutiert wird, ist ein Kompromiss:

Anerkennung der Personenfreizügigkeit und "Feuerlöscher an der Wand" (Beat Jans)

Aus Angst vor einer Zerissprobe betreibt der Bundesrat in der Europapolitik weiterhin Zeitverzögerung und verschliesst die Augen vor den tatsächlichen Problemen: Ohne Lösung der institutionellen Fragen können weder bestehende Abkommen aktualisiert noch neue abgeschlossen werden. Der Abbruch der Verhandlungen für ein Rahmenabkommen hat den bilateralen Weg grundsätzlich in Frage gestellt. Und er ermöglichte es dem Bundesrat in der wichtigen Debatte um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Schuld auf die Personenfreizügigkeit abzuschieben – statt im Inland griffige Lösungen zu finden. Während sich der Bundesrat mit dem Kauf neuer Kampfjets sowie dem Ausbau von Freihandel derweil den USA oder China zuwendet, bleibt er uns eine zukunftsfähige Europapolitik weiterhin schuldig. Damit fügt er der Schweiz und ihrer Reputation erheblichen Schaden zu.

Was wäre, wenn die Abkommen scheitern?

Grenzregion Ausland - Personal

Das USB ohne ausländische Mitarbeitenden



Das USB mit ausländischen Mitarbeitenden



**Wie die SVP &
Konsorten den
Diskurs okkupieren**



Schweizer Grenzsoldaten markieren im September 1944 am Grenzübergang Boncourt das schweizerische Hoheitsgebiet.

THEODOR STRÜBIN / MUSEUM BL / KEYSTONE / KOLORIERUNG NZZ

Rückblick - Wie die SVP mit Volksabstimmungen das Klima bestimmt

Danke an Martin Stohler & Andreas Gross aus "Freiheit und Menschenrechte", editions le doubs, 2018

- Juni 2008: "Für demokratische Einbürgerungen": Einbürgerung ohne rechtsstaatliche Garantien. Volk: 63,8% Nein
- November 2009: "Gegen den Bau von Minaretten": Widerspruch zu den Grundrechten und der EMRK. Volk: Angenommen, 65% Ja
- November 2010: "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer" : Angenommen, Volk: 52,3% JA
- Volkswahl des Bundesrats 2013: Abgelehnt, Volk 76,3 % Nein
- Gegen Masseneinwanderung 2014: Angenommen, Volk 50,3% Ja
- Durchsetzungsinitiative 2016: Abgelehnt, Volk 58,9% Nein
- Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren) 2018: Ablehnung, Volk 71,6% Nein
- Selbstbestimmungsinitiative ("keine fremden Richter") 2018: Abgelehnt, Volk 66,3%
- Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative) 2018: Abgelehnt, Volk 61,7 %
- Ja zum Verhüllungsverbot 2021: Angenommen 51,2%

Was uns bevorsteht

- Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz»: "Nachhaltigkeitsinitiative": 21. März 2025 Bundesrat empfiehlt Ablehnung. Volksabstimmung voraussichtlich 2026
- Referendum gegen das neue EU-Abkommen (Bilaterale III): Referendum gegen «Unterwerfungsvertrag» geplant: Abstimmung 2027/28
- Kampagne der Jungen SVP für ein obligatorisches Referendum
- Geplante «Grenzschutz-Initiative»: Asylkontingent: 5000 / Jahr (Zeitplan noch offen)

&

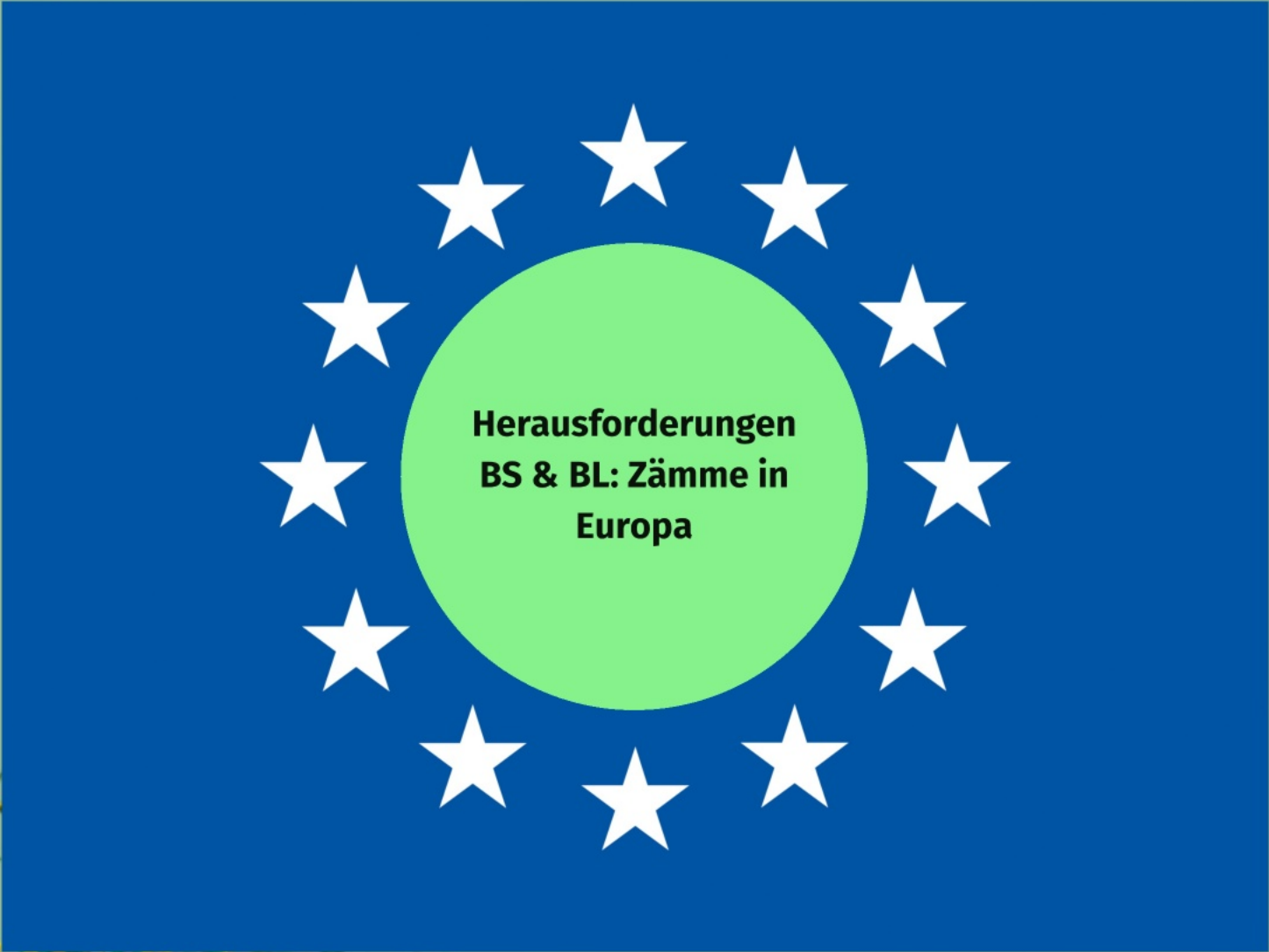
- **"Kompass-Initiative"**: „Für eine direktdemokratische und wettbewerbsfähige Schweiz – keine EU-Passivmitgliedschaft“:

Diese wurde von einem überparteilichen Komitee lanciert. Einige FDP Leuter sind dabei.

Sie gibt sich formal unabhängig von der SVP, jedoch gibt es Überschneidungen: z.B.: Thomas Matter, Vizepräsi findet das eine "Super-Sache" und die Thurgauer SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr sitzt im Initiativkomitee.

Ziel dieser Initiative: völkerrechtliche Verträge, die eine Übernahme rechtlicher Bestimmungen vorsehen, sollen einem **obligatorischen Referendum** unterstellt werden.

(Volk muss automatisch abstimmen & es braucht ein Volks- und Ständemehr)



**Herausforderungen
BS & BL: Zämme in
Europa**

Eine Antwort: "Zämme in Europa"

Hintergrund:

- 2022: von der "Europäischen Bewegung Schweiz, Sektion Basel" als Antwort auf den INSTA Abbruch lanciert (institutionellen Rahmenabkommen)
- **DREYECKLAND**
- getragen wird die Initiative von einem breit abgestützten Komitee.
2024: BS mit 3216 Unterschriften eingereicht. Abstimmung spätestens am 10.10.25
BL mit 1772 eingereicht, erforderlich 1500.
wird voraussichtlich zur Abstimmung in BL gelangen.

Verfassungsergänzung:

Neu (2 oder 3): "Der Kanton setzt sich für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern ein"



Zämme in Europa



 **Zämme in Europa**



«Zämme in Europa» – wichtiger denn je!

MEDIENMITTEILUNG – Basel, 9. Mai 2025

Heute, am 9. Mai, feiern wir den Europatag – ein Tag, der wie kein anderer für Frieden, Zusammenarbeit und Zusammenhalt auf unserem Kontinent steht. Passend zu diesem Anlass lanciert das Initiativkomitee offiziell die Abstimmungskampagne zur kantonalen Volksinitiative **«Zämme in Europa»**.

Gerade in Zeiten internationaler Spannungen, protektionistischer Wirtschaftspolitik und zunehmendem globalem Wettbewerb drückt es sich heraus, dass die Schweiz gute und stabile Beziehungen zu ihren europäischen Nachbarn pflegt. Der sogenannte «europäische Handelsring» trägt deutlich zur globalen Wettbewerbsfähigkeit und zum Wohlstand der Schweiz bei. Gerade in Zeiten internationaler Spannungen, protektionistischer Wirtschaftspolitik und zunehmendem globalem Wettbewerb drückt es sich heraus, dass die Schweiz gute und stabile Beziehungen zu ihren europäischen Nachbarn pflegt. Der sogenannte «europäische Handelsring» trägt deutlich zur globalen Wettbewerbsfähigkeit und zum Wohlstand der Schweiz bei.

Die kantonale Initiative «Zämme in Europa» will genau diesem Bedürfnis Rechnung tragen – mit einem starken Signal aus Basel. Ziel ist es, in der Kantonsverfassung den Grundsatz zu verankern, dass stabile bilaterale Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union angestrebt werden.

Die Volksinitiative wurde am 5. April 2024 von der Europäischen Bewegung Schweiz (EBS) und dem Kantonalen Basler Städt. Rat angenommen. Am 26. Februar 2025 wurde die Initiative in der Kantonalen Versammlung zur Abstimmung gebracht. In den kommenden Monaten will die Europäische Bewegung Schweiz, Kantonsrat und Kantonaler Städt. Rat die Initiative in der Kantonalen Versammlung zur Abstimmung bringen.

Das Initiativkomitee setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass die Initiative ohne Gegenvorschlag mit Ausnahmeempfehlung zur Volksabstimmung gelangt.

Im Anhang finden Sie:

- Das Kurzprogramm zur Initiative
- Das Kurzprogramm zur Initiative
- Das Kurzprogramm zur Initiative

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Sarah Wipf
Präsidentin
Initiativkomitee «Zämme in Europa» Basel-Stadt
☎ 079 811 24 87

Sven Bissig
Kampagnenleiter
«Zämme in Europa»
☎ 079 796 22 88

The background is a solid light green. In the lower-left quadrant, there are several overlapping, rounded, orange-colored shapes that resemble stylized hills or abstract architectural forms. A bright green circle is positioned in the center-left area, overlapping the orange shapes.

Themen & Dialog

Position der Grünen Basel - Stadt

BASEL-STADT BRAUCHT EIN EU-ABKOMMEN

Wir wollen, dass sich das Dreiland weiterhin gemeinsam erfolgreich weiterentwickelt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Schweiz mit der Europäischen Union nicht nur verhandelt, sondern möglichst rasch ein neues Rahmenabkommen abschliesst. Das sichert die bestehenden bilateralen Abkommen für die Wirtschaft sowie den Zugang zu Horizon Europe, Erasmus+ und Creative Europe. Daneben braucht es auch in allen trinationalen Gremien und gegenüber dem Bund ein klares Bekenntnis zu einer trinationalen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

aus der Wahlagenda 2024 unter dem Kapitel "Dreiland"

Stromabkommen



"Energiezukunft 2050": vSE update der Studie

Wir erinnern uns:

Juni 2024: Abstimmung über das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien ("Energie-Mantelerlass"): 68,7% Ja

* Ausbau der Stromproduktion mit erneuerbaren Quellen

* Vereinfachte Genehmigungsverfahren

Ja zum Stromgesetz am 9. Juni

Das Stromgesetz

- ist ein **wichtiger Schritt für die Energiewende und mehr Klimaschutz**
- fördert den **Ausbau der erneuerbaren Energien**
- begrenzt die **Energieverschwendung** und steigert die – **effizienz**
- ist notwendig, damit die Schweiz die **Pariser Klimaziele** erreicht

VSE
Startseite Resultate Update 2025 Download

2050
Energiezukunft

Update «Energiezukunft 2050» – Januar 2025

Seit Anfang 2025 ist das neue Stromgesetz in Kraft. Es legt die Grundlage für die zukünftige Versorgungssicherheit und Klimaneutralität, indem es ambitionierte Ausbauziele für erneuerbare Energien bis ins Jahr 2050 festsetzt. Reicht das für eine sichere Stromversorgung und Netto-Null bis 2050? Diese Frage beantwortet das Update der Studie «Energiezukunft 2050» – eine Weiterentwicklung der Studie, die erstmals im Dezember 2022 publiziert wurde. Das Update berücksichtigt aktuelle Regulierung und politische Entwicklungen und beantwortet zentrale Fragen für die zukünftige Versorgungssicherheit der Schweiz.

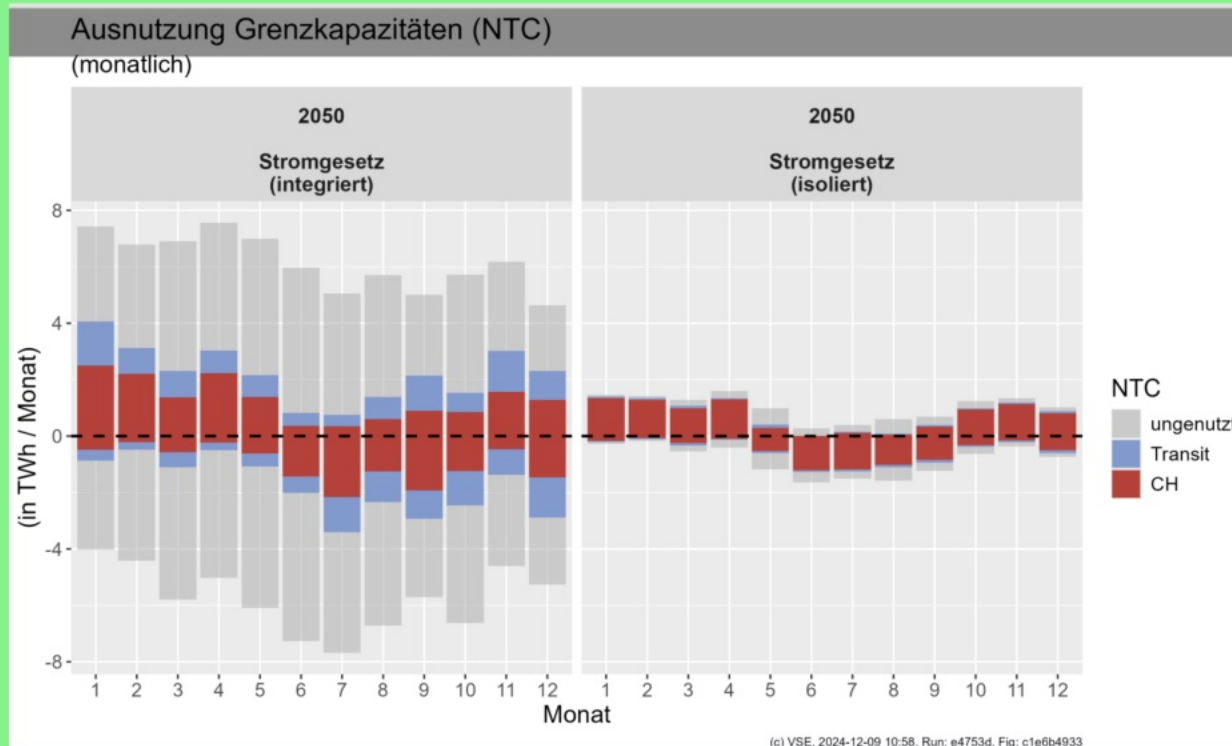
Die Resultate zeigen, dass die zukünftige Versorgungssicherheit entscheidend von der Umsetzung des Stromgesetzes und dem Abschluss eines Stromabkommens abhängen. Im Winter braucht es zum Ausbau der Erneuerbaren, wie ihn das Stromgesetz vorschreibt, ergänzende Stromproduktion. Optimalerweise wird wesentlich mehr Windkraft zugebaut. Werden die Ausbauziele im Stromgesetz hingegen nicht erreicht, wird die Stromlücke im Winter deutlich grösser. Im Sommer braucht es Lösungen, um mit dem Stromüberschuss umzugehen.

Zu den Resultaten

Warum braucht es ein Abkommen mit der EU zur Stromversorgung?

Es werden 2 Szenarien gegenübergestellt: Mit/Ohne Stromabkommen

"Grenzkapazitäten": maximale Übertragungskapazität von Elektrizität über Landesgrenzen



NTC (Net Transfer Capacity) =
maximale grenzüberschreitende
Übertragungskapazität von Strom
Positive Werte = Netto-Export,
negative = Netto-Import

integriertes Szenario 2050: selbst im Winter
Exporteur.

Z.B. durch neue Produktion, Speicher oder Marktmechanismen

Ohne Stromabkommen

- potenziell in Europa verfügbare Kapazitäten bleiben ungenutzt:
 - Versorgungslücken
 - höhere Kosten
 - Energiewende gefährdet
 - Netzstabilität eingeschränkt

Wo sind die Grünen?

Einschätzung von Chat-GPT zur Position der Grünen Schweiz zum Papier des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Ende Mai 2025

"Obwohl keine direkte Stellungnahme der GRÜNEN zum VSE-Papier vorliegt, lässt ihre energiepolitische Ausrichtung vermuten, dass sie dessen Ziele hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Zusammenarbeit mit der EU grundsätzlich unterstützen würden. Gleichzeitig würden sie jedoch Vorschläge ablehnen, die den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken oder den Einsatz fossiler Übergangstechnologien vorsehen. Die GRÜNEN betonen die Notwendigkeit einer konsequenten, nachhaltigen und sozialverträglichen Energiewende, die auf 100 % erneuerbaren Energien basiert."

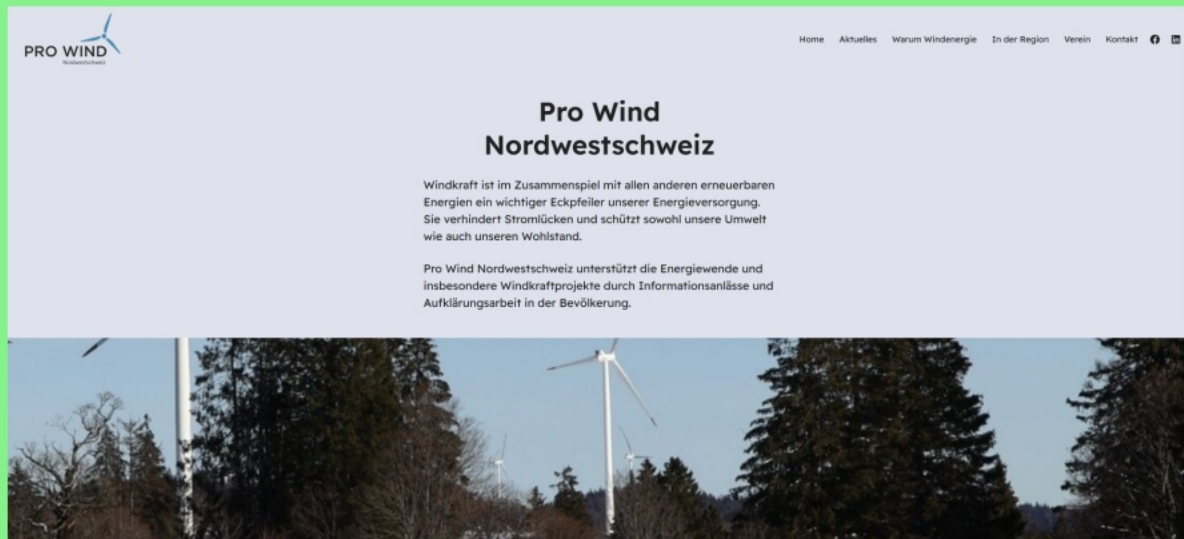
Lernen voneinander

Atomausstieg: Engagiere dich! <https://nwa-schweiz.ch/3068/>



Windenergie: Werde Mitglied bei Pro Wind

<https://www.prowind-nwch.ch/>



Engagiere dich

Demokratie

Der Stand der Demokratie

Grad der Demokratie in Ländern weltweit
(Democracy Index) 2023*

Vollständige Demokratie

■ 9,00-10,00

■ 8,00-8,99

Unvollständige Demokratie

■ 7,00-7,99

■ 6,00-6,99

Hybridregime

■ 5,00-5,99

■ 4,00-4,99

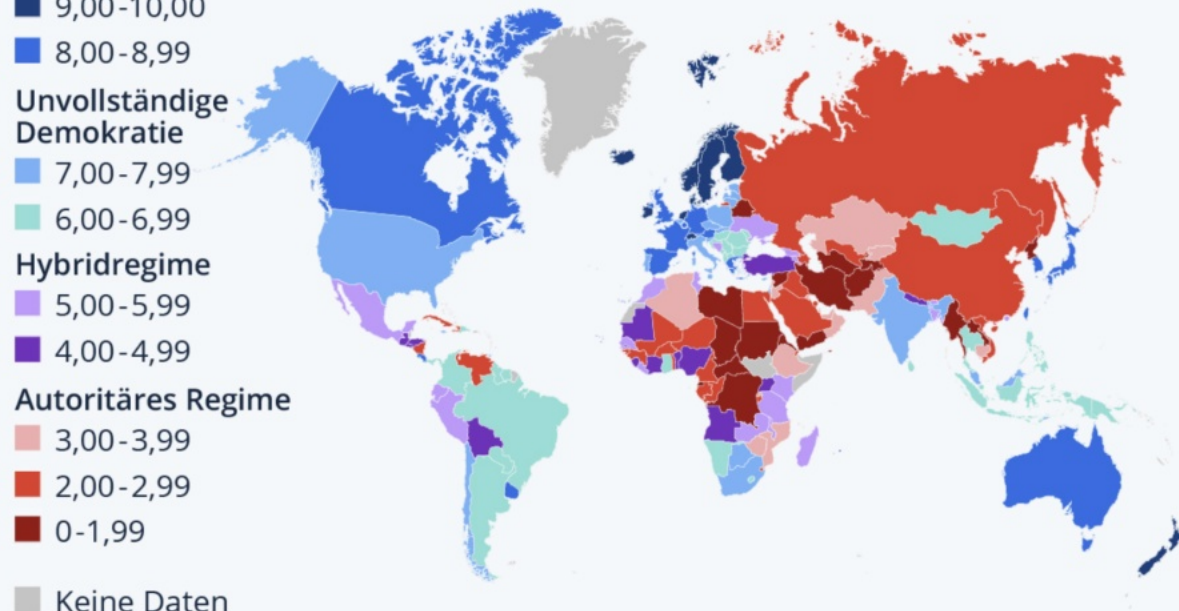
Autoritäres Regime

■ 3,00-3,99

■ 2,00-2,99

■ 0-1,99

■ Keine Daten



* Bewertung in den Kategorien Wahlprozess und Pluralismus, Freiheiten der Bürger:innen, politische Beteiligung und Kultur sowie Funktionsfähigkeit der Regierung

Quelle: The Economist Intelligence Unit



Vision: Dreyeckland

"Mir keije mol d Gränze über de Hüfe und danze drum erum"

François Brumpt 1976



Ganz aktuell: 04.06.2025

NACHRICHTEN

Regierungsrat gegen Europa-Initiative

Baselbiet | Der Regierungsrat des Kantons Baselland spricht sich gegen die Initiative «Zämme in Europa» aus und empfiehlt diese dem Stimmvolk ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung. Die Basler Regierung hatte sich für die Initiative ausgesprochen. Wie die Baselbieter Regierung am Mittwoch mitteilte, sind aus ihrer Sicht die auswärtigen Angelegenheiten und somit die Beziehungen zum Ausland Sache des Bundes und in der Bundesgesetzgebung klar geregelt. Auf Bundes- und Kantonsebene gebe es genügend Grundlagen, um die Beziehungen zum Ausland und zur EU gut und erfolgreich zu gestalten, hiess es weiter. Somit ist die Baselbieter Regierung anderer Meinung als Basel-Stadt: Die Basler Regierung sprach sich im Februar für die Initiative «Zämme in Europa» aus. Die Initiative der Europäischen Bewegung Schweiz will in der Kantonsverfassung festschreiben, dass sich der Kanton nach dem gescheiterten Rahmenabkommen von 2021 für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der EU und den Nachbarländern einsetzt. **sda.**

Volkstimmte 5.6.2025

SWI swissinfo.ch

The Swiss voice in the world since 1935



▲ Keystone-SDA

Die Baselbieter Regierung spricht sich gegen die Initiative "Zämme in Europa" aus und empfiehlt diese dem Stimmvolk ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung. Die Basler Regierung hatte sich für die Initiative ausgesprochen.

04. Juni 2025 - 10:25

🕒 1 Minute

(Keystone-SDA) Wie die Baselbieter Regierung am Mittwoch mitteilte, sind aus ihrer Sicht die auswärtigen Angelegenheiten und somit die Beziehungen zum Ausland Sache des Bundes und in der Bundesgesetzgebung klar geregelt.

Auf Bundes- und Kantonsebene gebe es genügend Grundlagen, um die Beziehungen zum Ausland und zur Europäischen Union gut und erfolgreich zu gestalten, hiess es weiter.

umso mehr gilt:

JETZT AKTIV WERDEN für Europa!

Dialog

- Welche Fragen stellen sich uns?
- Welche Bedeutung hat die europäische Integration für grüne Politik?
- ?

Gerne stehe ich euch für Anregungen, Fragen zur Verfügung: Thomas Reinhardt, treinhardt@corvus-opera.ch



Foto von Joel Sames